



Stamm der Albigenser



## Jubila 2009

Bucherberg bei Breitenbrunn

### JUBILA 2009 - 10 Jahre Unterwegs mit Gott



„...Wacht auf, wacht auf!! Carcassone wurde überfallen und die Heere der Kreuzritter stehen auch schon vor den Toren unsere Stadt Albi!!...“ Unsanft schreckten die Pfadfinder an diesem Morgen aus dem Schlaf auf, nachdem schon das Festbankett am

letzten Abend von einer Schreckensnachricht beendet wurde: die Nachbarstadt Bezier war von den Kreuzrittern ausgelöscht worden! Schnell kamen die ersten Pfadfinder aus den Zelten, und erhielten vom Graf von Albi die Anweisung, einige Überlebende aus Carcassone durch die Reihen der Kreuzritter hindurch nach Albi zu retten. Doch bald wurde Allen klar: auch Albi ist nicht mehr zu halten, wir müssen fliehen! So begann der letzte Akt des großen Spiels, und die Pfadfinder packten eilig ihre Rucksäcke, während draußen vor der Stadt schon die Kreuzritter lärmten und drohten... Die Flucht aus Albi war natürlich ein vorher vorbereiteter Hajk (eine 24 h Wanderung mit Übernachtung) um gemeinsam und mit Gott unterwegs zu sein. Auf unserem Jubiläumslager vom 5. bis 13. Juni 2009 erlebten 50 Pfadfinder die Geschichte der Albigenser nach, die ja unsere Namensgeber sind und 1100 in Frankreich eine Erweckungsbewegung ins Leben riefen. Denn die nach der Stadt Albi benannten Albigenser predigten in der Landessprache und nicht in Latein, sie lebten in Armut und Demut und hielten nicht viel von





weltlichem Besitz. Als sich der Glaube der Albigenser immer mehr ausbreitete rief der Papst zum Kreuzzug auf, und mit Unterstützung von der französischen Krone wurden die Städte Bezir und Carcassone in Schutt und Asche gelegt und die Bewohner getötet. Viele andere Städte, darunter Albi ergaben sich und die Albigenser mussten

fliehen, aber sie trugen ihren Glauben weiter und erzählten von Gott. Der gute Einfluss der Albigenser lässt sich noch heute in Mitteleuropa spüren. Man sagt, dass die Toleranz gegenüber anderen Religionen und die Gleichberechtigung von Mann und Frau durch die Albigenser vorangebracht wurden. Unser Lager war wie die mittelalterlichen Festungsstadt Albi aufgebaut, und wir gründeten verschiedene Zünfte, in denen jeweils etwas für die „Allgemeinheit“, sowie für den „persönlichen“ Bedarf hergestellt wurde. So haben wir jetzt wunderschönen Wand-Schmuck und zwei Kronleuchter für unsere Jurte, sowie einen Bollerwagen um Lasten zu transportieren. Ein Höhepunkt der Zünfte-Tage war sicherlich das von der „Kochzunft“ zubereitete Abendessen - es gab Kartoffelpfanne, Rahmfleck und Nachtisch für das ganze Lager. Natürlich erlebten wir als Auftakt zum Großen Spiel auch einen bunten Markttag - das Lager verwandelte sich in einen Mittelalterlichen Markt mit stilechten Verkleidungen. Es gab es jede Menge Leckereien, z.B. Schokofrüchte, gebrannte Mandeln, und Pizza vom Grill. Auch bei den Täglichen Bibelarbeiten folgten wir dem Vorbild der Albigenser, die die Bibel selber studierten, und lernten wir anhand der „Ich-bin- Worte“







Jesus besser kennen und beim Tagesabschluss am Kreuz hörten wir eine Andacht. Ein ganz besonderer Teil dieses Jubiläumslagers waren sicher die „Gästetage“, die von vielen Eltern und Wölflingen genutzt wurden, um ausgiebig Lagerluft zu schnuppern. Wir feierten gemeinsam einen bewegenden Jubiläumsgottesdienst, spielten

Burgenkampf, erlebten einen bunten Lagerfeuerabend und kämpften auf der Lagerolympiade. Dazu schenkte Gott uns jeweils das passende Wetter: Sturm, Gewitter, Wolken, Wind, Sonne oder Regen... Diese gemeinsamen Tage werden sicher Allen die dabei waren, noch lange

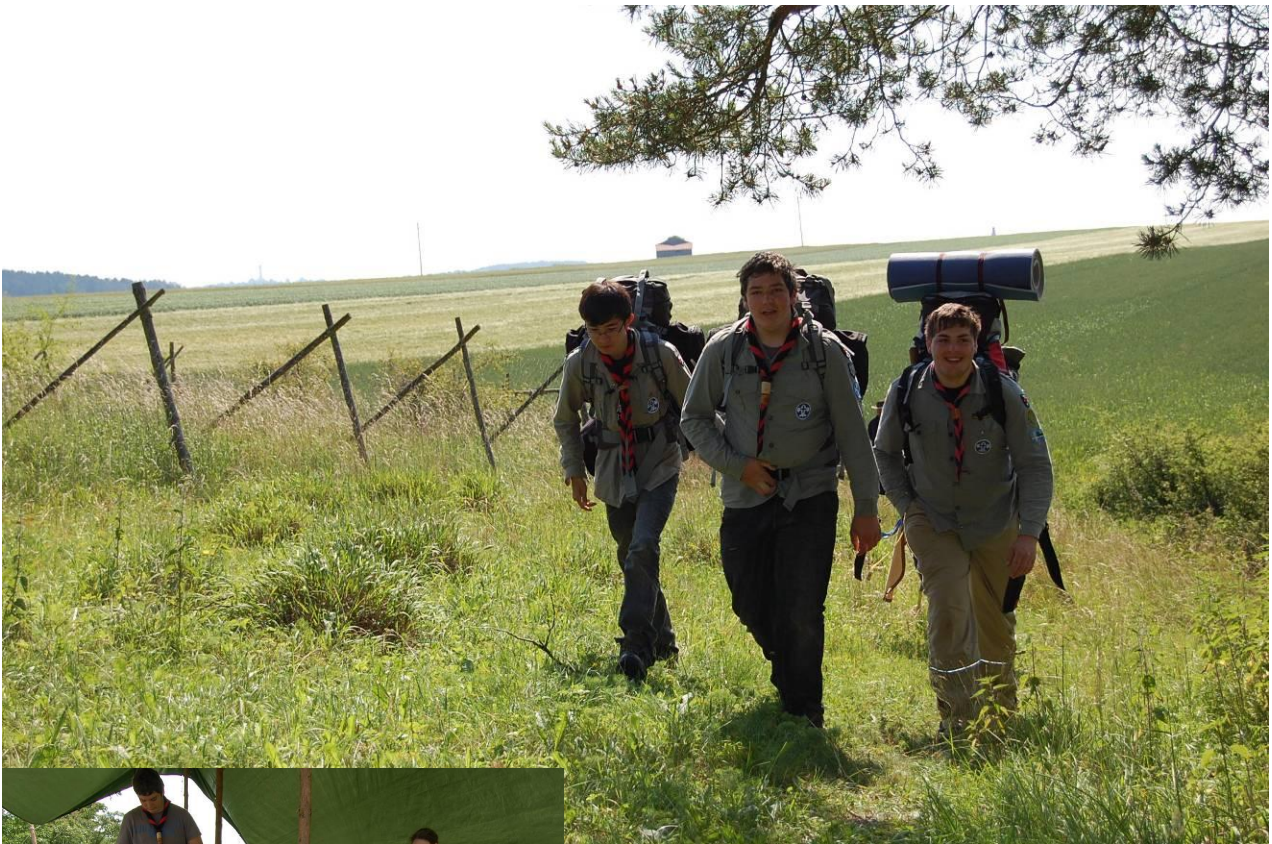


in Erinnerung bleiben...Wir sind Gott sehr dankbar für 10 Jahre „Albigenser“, 10 Jahre in denen wir als Stamm schon gemeinsam mit Gott unterwegs sind! Wir sind auch sehr froh und dankbar über Alle Unterstützung von Seiten der Eltern und Gemeinden die

gerne geholfen haben. Wir freuen uns über jeden Einzelnen im Stamm der unser



Miteinander bereichert, und über jeden der noch mit dazukommt in die große Gemeinschaft der Pfadfinder.



# Gut Pfad!

Text: / Photos: Bettina Zimmermann / Textformatierung: David Pankalla